

Momo-News

August 2025



Liebe Bewohnende der Stiftung Haus Momo, liebe Kita-Eltern und liebe Angehörige

Es freut mich, Sie über folgende Entwicklungen in der Stiftung Haus Momo zu informieren:

Auch bei uns im Momo war die Ferienzeit zu spüren, es war etwas weniger los im Haus. Wir hoffen, dass Sie eine gute Zeit verbringen und immer wieder eine gute Abkühlung während der Hitze finden. Unseren Bewohnerinnen gelingt dies wunderbar, wie auf dem Foto zu sehen ist.



Erweiterung der KITA – Momo ab 4. August 2025

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die KITA-Momo per 4. August 2025 um neun bis zehn zusätzliche Betreuungsplätze erweitert wird. Zur Realisierung dieser Erweiterung wurden die bestehenden Räumlichkeiten durch die Integration zusätzlicher Flächen im 3. OG der Bruderholzstrasse 106 ergänzt. Diese Neugestaltung ermöglicht eine optimierte Raumaufteilung: Zukünftig wird die Marmeli-Gruppe (ältere Kinder) im 1. Obergeschoss untergebracht sein, während die Nemo-Gruppe (jüngere Kinder) ihre neuen Räumlichkeiten im 3. Obergeschoss beziehen wird.

Photovoltaikanlage Bruderholzstrasse 106-108: Installationsstart im August

Am 11. August beginnen wir mit der Installation einer neuen Photovoltaikanlage auf dem Dach der Liegenschaft Bruderholzstrasse 106-108. Die gesamte Installationszeit dauert ca. zwei Wochen. Glücklicherweise ist nicht mit grösseren Lärmemissionen zu rechnen, lediglich wird zu Installationszwecken ein grosser Kran im Innenhof aufgestellt, der die PV-Module auf das Dach hebt. Es werden rund 100 PV-Module montiert, die eine jährliche Stromproduktion von etwa 45.500 kWh erwarten lassen. In Kombination mit der bereits bestehenden PV-Anlage auf dem Hinterhaus werden wir künftig eine Gesamtproduktion von 120.000 kWh Solarstrom pro Jahr erreichen. Eine Verbrauchsanalyse der IWB hat ergeben, dass der höchste Strombezug während der Mittagszeit anfällt, was primär auf den Betrieb unserer Küche zurückzuführen ist. Dieser Zeitraum korreliert ideal mit der maximalen Stromproduktion der Photovoltaikanlagen.

Durch diese Erweiterung können wir zukünftig rund ein Drittel unseres gesamten Strombedarfs durch Eigenproduktion decken. Zudem wird unser Momo-Elektrofahrzeug ausschließlich mit dem selbst produzierten und nachhaltigen Solarstrom unserer Anlagen betrieben.

Umstellung WLS

Wir stellen um auf das WLS (Webstar Logistik System), welches von der Firma Webstar angeboten wird. Es umfasst die Inventarisierung, Verbuchung und Bestellung aller Waren, welche bei Webstar bestellt werden. Das System ist grundsätzlich sehr frei und es lassen sich auch Fremdartikel erfassen, woraus man eine Bestellvorlage erstellen kann um bei anderen Lieferanten zu bestellen, oder verrechenbare Positionen auf der Abrechnung erscheinen. Der Nutzen liegt in der Übersicht über das Lager, der Vereinfachung/Automatisierung des Bestellwesens (dank Inventar/Lagermenge), sowie der einfacheren Abrechnung für Pflegeprodukte, welche die Bewohnenden von uns beziehen. Hat das Sekretariat Strichlisten von den Stationen erhalten, können jetzt bezogene Produkte pro Bewohner, Bewohnerin direkt mit Menge und Preis als Excel aus dem System geholt werden. Ein weiterer Vorteil: MiGel Artikel können direkt auf Bewohnende bestellt werden und kommen ohne Umweg über das Lager auf die entsprechende Station. Die ganze Prozedur mit Verordnungen, Krankenkasse und Verrechnung für besagte MiGel Artikel übernimmt unsere lokale Apotheke.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen August, genießen Sie die langen, sonnigen Tage.



Veranstaltungen

Rückblick - Veranstaltungen im Juli

Ausflug Bernhardsberg

Unser wöchentlicher Ausflug hat uns zum Bernhardsberg in Oberwil geführt. Wir hatten viel Glück mit dem Wetter, der Regen kam erst später und wir konnten einige Sonnenstrahlen geniessen. Die Bewohnenden durften Kontakt zu Ponys, Pferden und Eseln aufnehmen. Der Ausflug wurde speziell für Bewohnende, die früher selber Huftiere hatten oder einen besonderen Draht zu ihnen haben, organisiert. Am Ende gab es selbstgemachten Kuchen und Kaffee und es durften Fragen an die Mitarbeitenden und an die Leitung des Stalls gestellt werden. **Der Ausflug wurde durch die Einnahmen unseres Flohmarktes finanziert.** Das Erlebnis mit den Tieren und der Natur sowie das Zusammensein war ein sehr wunderbares Ereignis und wurde sehr geschätzt und genossen.



Ausflug in die Lange Erlen

Die Bewohnenden vom 3. Stock durften einen herrlichen sonnigen Nachmittag in der Langen Erlen verbringen. Viele Tiere zeigten sich und konnten somit bestaunt und gestreichelt werden, was eine Freude für alle war.



Statt Ausflug - Cocktails zur Abkühlung für ALLE!

Es war ein heisser Juli-Tag, der 1. Juli 2025, mit 34°C im Schatten. Deshalb konnte der geplante Ausflug nicht durchgeführt werden.

Kurzer Hand hat unser kreatives Aktivierungsteam eine mobile Bar aufgebaut und für alle im Momo einen erfrischenden Cocktail zur Abkühlung gemixt.

So sind die hohen Temperaturen einfacher auszuhalten und geschmeckt hat es auch allen.



Ausflug in das Legomuseum

Die Gruppe Murmeli unternahm einen Ausflug in das Legomuseum. Es gab so unglaublich viele spannende Sachen zu bestaunen, dass sie gar nicht mehr zurück in die Kita wollten. Über die Eindrücke haben sich die Kinder noch eine Weile angeregt ausgetauscht.



Ausblick - Veranstaltungen im August

- Mi., 13. August, 10 Uhr** **Gottesdienst im Momo** mit
Pfarreiseelsorgerin Anne Lauer
- Do, 28. August, 14.30-15.30 Uhr** **Mundharmonika**, Frau Zellner
- Do., 28. August, 15 Uhr** **Heimführung** für interessierte
Seniorinnen und Senioren
- Sa, 30. August, 11:00-18:00 Uhr** **Momo Gartenfest**
im Innenhof der Stiftung Haus Momo
siehe nächste Seite

Regelmässig stattfindende Veranstaltungen:

montags	09:45 – 11:00 Uhr	Gedächtnistraining	3. Stock	Jessica Lauber
	09:45 – 10:45 Uhr	Eurythmie	Turnsaal	Elia Blockey
	14:30 – 16:00 Uhr	Malen	Werkraum	Karin Ruf
dienstags	09:45 – 11:00 Uhr	Handarbeiten	Werkraum	Karin Schaub
	14:30 – 16:00 Uhr	Aktivierung	Werkraum	Lukas Hartmann
	13:30 - 16:00 Uhr	Ausflug	Im Turnus	Jennifer Schwarz
mittwochs	09:45 – 11:00 Uhr	Männerriege	3. Stock	Jessica Lauber
	14:30 – 16:00 Uhr	Aktivierung	EG	Sara Rotonda
donnerstags	09:45 – 11:00 Uhr	Bewegung mit Kita	Turnsaal	Elia Blockey
	14:30 – 15:30 Uhr	Kinonachmittag	Turnsaal	Karin Schaub
freitags	09:45 – 13:00 Uhr	Kochgruppe	Werkraum	Anna Gass
	09:45 – 10:45 Uhr	Aktivierungsgruppe	Erdgeschoss	Karin Ruf
	15:00 – 16:00 Uhr	Bewegungsgruppe	Turnsaal	Anna Gass



Einladung

zum

Momo-Gartenfest

**im Innenhof der
Stiftung Haus Momo**

**Samstag, 30. August 2025
von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr**





Öffentlicher
Jass-
Nachmittag
im
Café Momo
am
10. September
2025
um 14:00 Uhr



Aus dem Leben von

Karin Ruf

Dipl. Aktivierungsfachfrau HF



 **Wie bist du zum jetzigen Beruf und zu deiner Anstellung gekommen?**

Dank meiner Mutter. Sie hat im Momo gearbeitet und hat mich immer in der Aktivierung gesehen. Sie bearbeitete mich ein wenig, da ich mich selbst nie in einem Altersheim gesehen habe zum Arbeiten, da ich ein nicht unbedingt positives Bild davon hatte. So kam es, dass ich schnuppern durfte und ich merkte, dass sich mein Eindruck, den ich von einem Altersheim hatte, nicht bestätigte. So fand ich den Einstieg in die Aktivierung. Meine Erstausbildung habe ich im Verkauf absolviert und hatte danach verschiedene Jobs, bevor ich meine Zweitausbildung als diplomierte Aktivierungsfachfrau HF begann.

 **Was macht deine Arbeit für dich aus? Welche Aufgaben machen dir besonders viel Freude?**

Wir sind in der Aktivierung von der Arbeit bezogen enorm breit gefächert. Wir bieten ein breites Spektrum an Therapieformen an und arbeiten ressourcenorientiert. Mir war es in all den Jahren, die ich hier gearbeitet habe, nie langweilig. Es ist nicht monoton und kein Tag ist eine Routine. Jeder Tag ist eine neue Herausforderung. Die Vielfältigkeit des Berufes macht ihn so interessant. Von vielen unterschiedlichen Bereichen haben wir die Möglichkeit vieles in der Aktivierung umzusetzen, z.B. mit diversen Materialien arbeiten, kochen, Bewegung und Begleitung im Sterbeprozess. Was ich ausserordentlich schätze an dem Beruf ist der Kontakt zu den Menschen und es ist mir ein Anliegen, mir die Zeit für Gespräche zu nehmen. Sie erzählen mir sehr viel und ich lerne bei jeder Begegnung immer etwas dazu, sei es ein Wort, eine Lebenseinstellung oder eine Weisheit. Das ist eine sehr grosse Bereicherung für mich und ich schätze jedes einzelne Gespräch. Ich begegne den Bewohnenden stets mit grosser Wertschätzung und Achtung und bin dankbar für das mir entgegengebrachte Vertrauen.



Gibt es auf die Arbeit bezogen ein spezielles Erlebnis, welches bei dir einen positiven, bleibenden Eindruck hinterlassen hat?

Da gibt es sehr viele, doch ich möchte eines teilen. Als ich hier anfang, war eine Frau da die auf eigenen Wunsch ins Momo kam, dies, weil sie anfang zu erblinden. Sie war sehr lange im Momo und wir hatten dadurch eine sehr innige Freundschaft, ich war wie eine zweite Tochter für sie. Ich habe miterlebt wie ihre Augenkrankheit voranschritt und sie hat immer nach Lösungen gesucht, wie sie am besten damit umgehen kann. Obwohl sie am Schluss erblindete, fand sie immer wieder Wege, ihr Leben selbst zu gestalten, um weitgehend autonom zu bleiben. Beinahe bis zum Schluss hat sie für ihre Enkel, Ur-Enkel und Urur-Enkel gestrickt. Sie war eine der ersten Frauen in Basel welche den Fahrausweis hatte, dadurch konnte sie sich engagieren und Leute chauffieren, dies hat mich sehr beeindruckt. Wir haben auch über den Tod geredet und sie stimmte bei vielen Sachen, die ich diesbezüglich vorschlug, zu. Es war ein grosses Dankeschön an mich, dass ich jemanden von Anfang bis zum Schluss begleiten durfte.



Wenn du für einen Tag in einem anderen Bereich im Momo arbeiten könntest, welcher Bereich wäre das und weshalb?

Im Hausdienst. Weil ich sehr neugierig bin was Technik und Maschinen betrifft. Privat mache ich sehr vieles selber. Ich gipse, mauere und male sehr gerne sowie mache ich auch diverse Handarbeiten. Ich kann dabei vieles dazu lernen. Ich mag es, wenn Unvorbereitetes geschieht, man reagieren muss und nach Lösungen suchen muss. Meine Tochter sagt immer, mit mir kann man nicht shoppen, shoppen sei bei mir der Do-It oder der Baumarkt, weil ich mir dort Bohrmaschinen ansehen kann, mir überlege, welche Maschine und welche diverse Materialien ich für was brauchen könnte. Alles was mit Schrauben, Ersatzteile etc. zu tun hat –das mag ich sehr und ich kann mich total darin verlieren. Ich habe ein Faible für altes Werkzeug, da es qualitativ hoch ist, ich habe noch die Werkzeuge von meinem Vater und Grossvater.



Wofür bist du zu begeistern? Was ist deine Leidenschaft? Deine Passion? Deine treibende Kraft? Hast du ein besonderes Hobby?

Ich mag den Kontakt zu Menschen sehr, denn ich höre ihnen gerne zu und interessiere mich für ihre Geschichten. Ich bewege mich gerne in der Natur und ich liebe Volkstänze. Ich renoviere auch gerne Sachen wie z.B. Möbel. Für alles Kreative und Neues kennen lernen, bin ich immer zu begeistern.



Hast du ein Vorbild? Wenn ja, wer und weshalb?

Ich kann in jedem Menschen ein Vorbild sehen, weil ich denke, dass in jeder Person eine versteckte Eigenschaft ist, die einem überraschen kann.



Was möchtest du mal noch meistern (Hobby? Sprache? Nach der Pensionierung?)

Ich habe bereits eine To-Do Liste erstellt für nach der Pensionierung. Ich werde Volkstanz machen und möchte unbedingt in Bewegung bleiben, weil ich befürchte, etwas faul zu werden, wenn ich nicht mehr mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren kann. Bereits als junge Frau wollte ich Gebärdensprache lernen und würde dies gerne nach der Pensionierung verwirklichen, vielleicht öffnet es eine Tür für mich, die ich noch nicht kenne. Ich habe mir vorgenommen ins Museum, an Ausstellungen zu

gehen – den Museumspass habe ich bereits bestellt!



Hast du aktuell ein Lebensmotto?

Leben und leben lassen.



Was ist deine Herzensangelegenheit?

Ich wünsche mir, dass die Akzeptanz, die Wertschätzung und die Toleranz wieder ihr Terrain zurückerobert. Diese gehen in der heutigen Zeit verloren.

Karin Ruf geht per 23. September in Pension. Sie hat 21 Jahre im Momo gearbeitet. Wir bedanken uns herzlich für die gemeinsame Zeit, ihr grosses Engagement in der Aktivierung sowie für ihre langjährige Treue. Wir wünschen Karin alles Gute für ihre Zukunft.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Salome Flügel für die Redaktion der Momo-News in den vergangenen Monaten. Salome absolvierte von November 2024 bis Juli 2025 ein Praktikum in der Administration und verfasste die Texte, führte Interviews und gestaltete die Momo-News, wodurch diese an Qualität gewannen. Ich wünsche Salome alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Herzlichst



Tamaris Klingenberg
Institutionsleitung

Impressum

Herausgeber:	Stiftung Haus Momo, Bruderholzstrasse 104, 4053 Basel
Website:	www.momobasel.ch
Kontakt:	Telefon: 061 367 85 85; Email: info@momobasel.ch
Zustellung:	Bewohnende, Angehörige der Kita, Mitarbeitende und Freunde der Stiftung.
Redaktionsschluss:	Montag; 28. Juli 2025 12:00 Uhr.

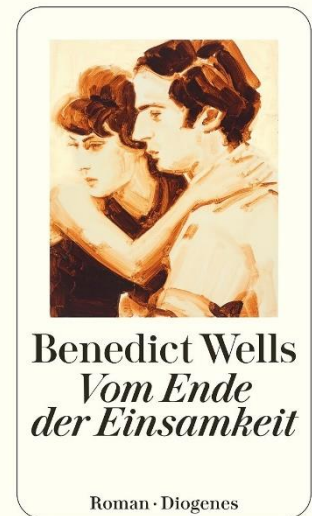
Rätsel

fehlerlos Auto- schlange	▼	Zufluss Nord- afrikaner	▼	Abk. für Ober- bürger- meister	▼	strenger Vege- tarier dringend	▼	mutige Handlung Fahrrad- typ	▼
▼		▼		Obstart Begriff beim Skat	▼	▼		▼	
Schmier- vorrich- tung bösaartig	▼			▼	Stachel- tier kurz: in dem	▼			
▼			kleine Insel britischer Jagdhund	▼	▼				
Stadt in Afrika falsch vermuten	▼		▼	altes Wort für Liebe Bruchzahl	▼				
▼				▼	mit Ver- gnügen aufsetzen (Flugzeug)	▼			
einge- bildet asiatischer Staat	▼				▼	Anregung Berater	▼		
▼						▼	an dieser Stelle Leucht- gas	▼	
das Auf und ...	▼	davon- eilen arabische Stadt	▼					Schauspieler Mr. ... Zahlen glätten	▼
▼		▼	Sprecher Gefühls- welt	▼				▼	Aufstel- lung, hinter- einander
Kfz- Zeichen: Esslingen Nutztier	▼		▼	Rück- sendung Back- mittel	▼				▼
▼				▼	Kloster- frau Kreis- zahl	▼			
Schiffs- haltetau chemische Verbindung	▼				▼	18. Buch- stabe Abk. für Denkmal	▼	Abk. für Dienstag Kfz Zittau	▼
▼						▼	Fußglied 1. Buch- stabe	▼	
Heiß- getränk	▼			Bundes- staat der USA	▼				

Buchtipp

Benedict Wells: Vom Ende der Einsamkeit

Jules und seine beiden Geschwister wachsen behütet auf, bis ihre Eltern bei einem Unfall ums Leben kommen. Als Erwachsene glauben sie, diesen Schicksalsschlag überwunden zu haben. Doch dann holt sie die Vergangenheit wieder ein. Ein berührender Roman über das Überwinden von Verlust und Einsamkeit und über die Frage, was in einem Menschen unveränderlich ist. Und vor allem: eine große Liebesgeschichte.



Vom Ende der Einsamkeit ist eine fesselnde, hinreissend schöne und traurige Geschichte, die den Leser aber nicht traurig macht, sondern glücklich entlässt. Es ist ein tief berührender Entwicklungsroman über Familie, Verluste und Möglichkeiten. Ein feinfühliges Buch mit hervorragend gezeichneten Figuren.

Benedict Wells hat einen wunderbar eigenen Ton gefunden, leise und unaufgeregt, weder zu hart noch zu gefühlig, um unsere Zerbrechlichkeit, unser Scheitern, unsere Vergänglichkeit zu beschreiben.



Benedict Wells wurde 1984 in München geboren, zog nach dem Abitur nach Berlin und entschied sich gegen ein Studium, um zu schreiben. Seinen Lebensunterhalt bestritt er mit diversen Nebenjobs. Sein vierter Roman, Vom Ende der Einsamkeit, stand mehr als anderthalb Jahre auf der Bestsellerliste, er wurde u.a. mit dem European Union Prize for Literature (EUPL) 2016 ausgezeichnet.

Benedict Wells' Bücher sind in 40 Sprachen erschienen. Nach Jahren in Barcelona lebt Benedict Wells in Zürich.

